

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 38 (1965)
Heft: 12

Rubrik: Sektionsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zentralvorstand des EVU. Zentralpräsident: Oberstleutnant J. Schlageter, Im Margarethenthal 19, Binningen, G (061) 34 24 40. Zentralsekretär (offizielle Adresse): Kpl. F. P. Jenny, Spiegelgasse 5, Basel, G (061) 23 78 05. Zentralkassier: Fw. Jakob Müntener, Löchliweg 49, Worblaufen, G (031) 61 57 66. Uem. Of. Funk: Hptm. Leonhard Wyss, Föhrenweg 1, Baden, G (056) 3 05 55, P (056) 2 51 67, Oblt. Kurt Dill, Waldeckweg 55, Binningen, P (061) 47 56 19, Oblt. Jean Rutz, 12, rue Albert Gos, Genf, G (022) 35 89 20, P (022) 35 54 22. Brieftaubendienst: Dchef Maria Eschmann, Friedheimweg 20, Bern, G (031) 45 50 21, P (031) 45 27 74. Kontrollführerin, Dchef Alice Hess, Haumesserstrasse 24, 8038 Zürich, P (051) 45 04 48. Zentralmaterialverwalter: Adj. Uof. Samuel Dürsteler, Mittelholzerstrasse 70, Bern, G (031) 61 57 63, P (031) 51 17 93. Protokollführer und Redaktor des «Pionier»: Wm. Erwin Schöni, Hauptstrasse 50, Zuchwil, P (065) 2 23 14. Beisitzer: Major Alfred Bögli, Madetswil bei Russikon ZH, G (051) 34 37 44. Postcheckkonto Eidg. Verband der Uebermittlungsgruppen: 80 - 25090; Postcheckkonto Redaktion des «Pionier»: 80 - 15666.

Sektionsmitteilungen

Zentralvorstand

Der Zentralvorstand lädt die Herren Sektionspräsidenten ein zur Präsidentenkonferenz auf Samstag, den 15. Januar 1966, nach Bern. Als

Traktanden werden behandelt: 1. Bildung einer technischen Kommission; 2. Anträge der Sektionen zuhanden der Delegiertenversammlung; 3. Anträge des Zentralvorstandes an die Delegiertenversammlung; 4. Mutationen im Zentralvorstand; 5. Verschiedenes. Eine detaillierte

Einladung mit den notwendigen Unterlagen wird folgen.

Als Vororientierung wird den Sektionen auf diesem Wege mitgeteilt, dass die Delegiertenversammlung 1966 am 13. März 1966 in Baden stattfinden wird.

Basel

Generalversammlung 1965 · Die diesjährige GV

findet am 10. Dezember, 20 Uhr, im Saal des Restaurant Schwarzi Kanne statt. Anträge von Seiten der Mitglieder sind bis spätestens 4. De-

zember 1965 schriftlich an den Sektionspräsidenten einzureichen. Der Vorstand erwartet ein vollzähliges Erscheinen. -fp-

Bern

Wiederum dürfen wir einige neue Mitglieder in unseren Reihen recht herzlich willkommen heissen. Es sind dies folgende Damen und Herren: Mottier Inès, Tschannen Erika, Magni Gérald, Schmid Walter, Bütikofer Jörg, Cristeller Hans, Michel Ulrich. Wir erhoffen von den neuen Mitgliedern recht aktive Mitarbeit und weisen insbesondere auch auf unsere Stammtische hin, und zwar für alle jeweils am Freitagabend im Restaurant «Brauner Mutz», 1. Stock, Genfergasse, und der besondere FHD-Stammtisch jeden letzten Freitagabend im Monat ab 18.00 Uhr im Restaurant Ermitage, 1. Stock. Vielleicht sind auch sonst wieder einmal andere Gesichter zu sehen am Stamm!

Fachtechnischer Kurs 65/III · Die Reihe der diesjährigen fachtechnischen Kurse unserer Sektion wurde im September durch einen Drahtfernsehreiber-Kurs abgeschlossen. Der Kursleiter, Herr Hptm. O. Studer, verstand es, an drei Abenden die Teilnehmer mit den Problemen des ETK und des T 100 vertraut zu machen. Das Aufstellen, Verkabeln und Inbetriebsetzen, die Funktionsweise der verschiedenen Fernsehreibertypen, die Anwendung des Simultanerätes, der Einbau der Namengeber, die Verkehrsregeln und die Telegrammübermittlung boten reichlich Stoff für die drei interessanten Abende. Gerade dieser Kurs war einmal «etwas anderes», bot er doch speziell den Funkern Gelegenheit, einen Einblick in das Gebiet der Telegraphie zu erhalten. Schade nur, dass nicht mehr Aktivmitglieder von dieser Gelegenheit

Gebrauch machten. Mit durchschnittlich 15 Teilnehmern pro Abend (knapp über dem geforderten Minimum) sieht das Resultat eher mager aus. Erfreulich immerhin ist die Tatsache, dass an den speziell für Jungmitglieder reservierten Abenden ohne grosse Propagandaaktionen durchschnittlich elf JM erschienen sind. Hz. Die am Mittwoch, den 10. November 1965, durchgeführte Mitgliederversammlung war gut besucht. Nach der Behandlung der DV-Traktanden und einigen sektionsinternen Angelegenheiten durften die anwesenden Mitglieder einem interessanten Film- und Lichtbilderprogramm folgen. Arthur Merz zeigte prächtige Farbfilme von der GEU 64, dem Lauberhornrennen, dem Zweitagemarsch und dem Autorennen Mitholz-Kandersteg. Seine ausgezeichnet gedrehten Streifen standen weit über dem üblichen Amateurniveau. Peter Herzog und Paul Badertscher zeigten anschliessend zu einer ungezwungenen Plauderei sehenswerte Lichtbilder von ihrer Reise nach Prag. AI.

Lauberhornrennen · Der technische Leiter nimmt noch Anmeldungen für den Uebermittlungs- und Lautsprecherdienst am Lauberhornrennen vom 9./10. Januar 1966 in Wengen entgegen. Er möchte jedoch ausdrücklich darauf hinweisen, dass nur die schriftlichen Anmeldungen berücksichtigt werden. Die dazu erforderlichen Anmeldekarten können im EVU-Sendelokal am Guisan-Platz jeweils am Mittwochabend oder jeden Freitag im Braunen Mutz am Stamm bezogen werden. Hz.

Familienabend · Man schrieb den 9. Oktober 1965, als sich der EVU Bern schon wieder zu

einer Übung besammelte, diesmal jedoch zu einer geselligen, nämlich dem Familienabend in der Schmiedstube. Dank dem Umstand, dass am Familienabend auch die Gattinnen und Freundinnen, bzw. Gatten und Freunde mitmachen können, war die Teilnehmerzahl noch etwas grösser als an der Felddienstübung. Sogar dieser Anlass wurde durch die Abteilung für Uebermittlungsgruppen inspiziert. Diesmal nicht «nur» durch einen Hauptmann, nein, durch den Waffenchef, Oberstdivisionär Honegger, persönlich. Dass man es sogar 850 km von Bern weg bereut, nicht an diesem Abend teilnehmen zu können, beweist ein Telegramm von P. Badertscher und P. Herzog aus Prag, das hier noch einmal bestens verdankt sei. Zu den Klängen eines 4-Mann-Orchesters bewegte sich alles auf der Tanzfläche. Unser «Blick-Reporter» verkürzte die Zeit mit Spässen und Tanzspielen. Bei den letzteren bewies der Herr Waffenchef, dass er sich auch auf dem Tanzboden taktisch richtig verhalten kann, gewann er doch mit der Mutationssekretärin ein solches Spiel. Wie immer, war auch diesmal die Rangverkündigung der Schiesssektion der mit Spannung erwartete Höhepunkt des Abends. Hier ein kurzer Auszug aus dieser Liste: Herren-Sektionsstich: 1. Bürki Hans Rudolf (72 P.), 2. Miescher Otto (66 P.); Glückstich: 1. Giamara Jachen (100 P.), 2. Miescher Otto (95 P.); Pistole: 1. Furimann Franz (77 P.), 2. Wittmer Hans (75 P.); Jungmitglieder: 1. Schär Rudolf (79 P.), 2. Koch Hans (73 P.); Damen: 1. Schweizer Maja (33 P.), 2. Frau Wittmer (32 P.). Nur allzurasch ging dieser gelungene Abend vorbei. Es sei allen, die an den Vorbereitungen beteiligt waren, herzlich gedankt. hw

Lenzburg

Peilübung · Die vier Peiler samt Grundplatte sind wegen Schwierigkeiten technischer Natur

und Lieferungsverzögerung leider noch nicht im Einsatz, doch dürfte uns sicher das Christkind damit überraschen. Der Panzersender funktioniert wieder einwandfrei. We.

Über den Herbstbummel berichten wir in der nächsten Nummer.

Luzern

ACS-Bergprüfungsfahrt Grafenort-Engelberg vom 15. Oktober · Eine Belastung im Stil des letzten Eigentalers können wir unsern Funktoren nicht jedes Jahr zumuten, sagten uns die Organisatoren. Diese Nachricht hat auch unsern

Verantwortlichen nicht wenig Erleichterung verschafft, wenn auch einige unserer Tatenfreudigen sich zum neuerlichen Fadenaufhängen schon im voraus positiv eingestellt hatten. Gleichwohl bedingte die «neue Konzeption» schon ausgangs Winter Abklärungen bei den PTT und eine Abwägung der Möglichkeiten an Ort und Stelle.

Bald stand fest, dass zwei Kabelsäulen uns das Abrollen einer Menge D-Kabelbobinen ersparen würden. Neue Aufgaben = neue Probleme, die sich öfters erst in der letzten Phase erkennen lassen. Mit einem Sondereinsatz über Stock und Stein (bis auf beinahe 2000 m seien sie geklettert, meldeten Kassier und JM-Obmann am omi-

Neue Adresse der Redaktion

Der Redaktor ist am 1. Oktober 1965 umgezogen. Die Sektionskorrespondenten und weiteren Mitarbeiter am «Pionier» werden gebeten, von folgender neuer Adresse und den neuen Telephonnnummern Kenntnis zu nehmen:

Redaktion des «Pionier», Hauptstrasse 50, 4528 Zuchwil

Telephon Geschäft (065) 2 23 14, Telephon Privat (065) 2 23 13

nösen Freitagnachmittag per Funk, um Abonnenten ausfindig zu machen und Blitzschutzsicherungen zu entfernen), während Ex-Präsident Hans Comminot sich einen Tag später eigens auf den Weg machte, um im HV Engelberg die Anschlüsse fachgerecht wieder in Ordnung zu bringen. Dass Ernst vorerst die beiden falschen Enden erwischte hatte und damit die am Ziel lauernd auf den Anruf Wartenden auf eine harte Geduldprobe stellte, wollen wir ihm nicht nachtragen. Recht späte Heimkehr für unsere «Bauleute» — tant pis, wenn man einem guten Bissen nicht entsagen kann — und eine ebenso frühere Tagwache für die 16 Eingesetzten, die ausnahmslos die 0510-Marke einhielten. Bravo! Nicht minder genau konnte die erfolgreiche Verbindungsaufnahme mit sämtlichen 11 Streckenposten gemeldet werden. Und wir möchten es gleich beifügen: bald stand fest, dass sich jeder der Wichtigkeit seiner Aufgabe bewusst war und damit der Weg freigegeben werden konnte, um dem Rennchef die Einhaltung seines arg eingezwängten Zeitplanes zu ermöglichen. Einzig

Ottis Bemühungen, die Fernbedienungs-ausrüstung zum SE-102 auf einen funktionssicheren Stand zu bringen, scheiterten. Sicher wird es über die Wintermonate gelingen, hier die technisch richtige Lösung zu finden. An aufwühlendem Mitgehen hat es nicht gemangelt, besonders an jenen Stellen, wo das eingegangene Risiko nur knapp dem Schicksal die Waage hielt (oder von ihm erhascht wurde, nicht wahr, Hans!). Was es bedeutet, dem strömenden Regen ausgesetzt zu sein, davon können die zuletzt Gestarteten etwas erzählen, jene, denen Nebel und Glätte arg zusetzte, aber auch unsere am Start festgenagelten Kameraden, die sich nach der Steigeisengarnitur sehnten bis die Equipe vom obern Ende anrückte. Wenn diese Dinge zu guter Letzt nur den Weg zurückfinden, sind wir auch so zufrieden. Mehr noch haben wir Grund dazu, wenn es um teure Telephonapparate geht, die erst am Montag wieder zum übrigen Material stossen ...

Krienser Waffenlauf vom 23. Oktober • Mit der Dislokation an den Fuss des Pilatus neigt sich

unsere «Uebermittlungssaison» jeweils dem Ende zu. Eine reine Routineangelegenheit, aber auch hier handeln wir nach dem Motto: «Mit weniger Aufwand die gleiche Wirkung erzielen». So entdeckte das aufmerksame Auge eine neue Variante, von der wir in den nächsten Jahren kaum abgehen werden; die ganze Empfangs- und Verstärkeranlage für die Streckenreportage direkt auf den Zielplatz verlegen und Netzspeisung mit nur 50 m Kabel. Ein Sortiment frequenzabgestimmter Fiederantennen hätte uns das Einspielen am Samstag wesentlich erleichtert. Wer bietet sich für deren Anfertigung während der toten Saison an? Dank dem Einsatz von Otti und Kurt gelangte das Geschehen auf den letzten Kilometern recht gut ans Ohr der Wartenden, und auch die Leute vom Sicherungsnetz haben sich für den einwandfreien Empfang eingesetzt. — Aber mit halb ruinierten Schuhen werden wir nicht nochmals heimkehren, haben sich jene geschworen, die hiermit nochmals dringend für die Anschaffung von einigen Stiefelpaaren plädieren. Hz

Mittelrheintal

Klausabend • Dieses Jahr findet kein eigentlicher Klausabend statt. Die Sektion trifft sich jedoch Samstag, 11. Dezember 1965, im Restau-

rant Sonne in Rebstein. Dort werden Gedanken ausgetauscht, Jasspartien ausgetragen. Wir bitten alle Sektionsmitglieder, nach Möglichkeit an dieser Zusammenkunft teilzunehmen. Sie gilt ebenfalls für die Schlussrangierung des Sektionswettkampfes, der ja bald abgeschlossen

wird. Wer wird wohl Sektionsmeister ...? Eine Einladung für dieses Treffen wird noch versandt. Die Hauptversammlung findet am 22. Januar 1966 statt. Alle Mitglieder möchten dieses Datum heute schon vormerken. Eine Einladung folgt zu gegebener Zeit. -t-t

Schaffhausen

Int. Ruderregatta vor Glarisegg • Wie jedes Jahr veranstaltete der Ruder-Club Schaffhausen vor Glarisegg am Untersee eine internationale Regatta, die am 5. September 1965 durchgeführt

wurde. Letztes Jahr musste der Anlass zufolge hohen Seeganges abgebrochen werden und dieses Jahr machte es den Anschein, als ob den Ruderern das gleiche Schicksal blühen würde. Der «heilige St. Blasius» hatte aber im letzten Augenblick ein Einsehen, packte seine Puste ein und ermöglichte dadurch einen einwand-

freien Verlauf der Wettkämpfe. Wie jedes Jahr kamen 3 SE-101 zum Einsatz, die den Verbindungsdienst zwischen Start, Ziel und Jury zu besorgen hatten. Die Geräte funktionierten gut, einzig machten sich die Zündstörungen von Autos und Motorbooten unangenehm bemerkbar. J

Solothurn

Unser nächster Stamm wird am Samstag, den 4. Dezember 1965, als Benzenjasset durchgeführt. Man beachte den Tag: Samstag. Beginn 20 Uhr im Hotel Bahnhof in ersten Stock. Unsere Exkursion an den Rheinfluss und auf den Flughafen Kloten vermochte leider nicht die erhoffte Zahl der Mitglieder zu mobilisieren. Trotzdem haben die 18 Teilnehmer den (wenigstens

am Vormittag) wunderbaren Herbsttag richtig genossen und sind deshalb bestimmt auf ihre Rechnung gekommen.

Jungmitglieder • Dienstag, den 9. November (eine Woche früher wie vorgesehen), wurde der erste Morsekurs abgehalten. Dieser Kurs erwies sich als notwendig, fanden sich doch 14 Personen im Stammlokal ein.

Die letzte Jurawanderung gehört trotz kleiner Beteiligung der Vergangenheit an. Mit und ohne

Fahrkarte trafen sich die Unentwegten um 7 Uhr beim Bahnhof Solothurn, fuhren nach Gänsbrunnen und nahmen nach einer kleinen Stärkung die Kletterei in Angriff. Nach Speck, Rauchwürstchen und Suppe marschierten wir gegen 17 Uhr in Balsthal ein. Wäre der Fahrplan richtig angeschlagen gewesen, hätten sich die Eintragungen ins Beschwerdebuch der ÖBB erübrigt. Mit viel Humor ging dieser nette Tag zu Ende. Ra.

St. Galler Oberland/Graubünden

Monatliche Hocks • Chur: Bernina-Säli, 8. Dezember; Sargans: Löwen, 22. Dezember; Buchs: Ochsen, 3. Dezember.

Maienfelder Pferdesporttage • Am 3. und 10. Oktober 1965 wurde unsere Sektion mit der Funkübermittlung anlässlich der Maienfelder Pferdesporttage betraut. Ebenso musste durch Mitglieder unserer Sektion der Amtsanschluss über eine Strecke von 2 km erstellt werden. Der Bau dieser Leitung konnte dieses Jahr unter sehr guten Bedingungen durchgeführt werden. Das Wetter war uns sehr günstig gesinnt und die fünf am Bau beteiligten Schwerarbeiter tropften am Schluss lediglich vom Schweiss. Die wenigen Schwierigkeiten wurden relativ leicht bewältigt. Ein kleines Missverständnis der Maienfelder Bevölkerung konnte dank der Redekunst der Bauequipe glücklicherweise aufgeklärt werden. Einige feiwillige Detektive vermuteten in unserer Gruppe eine Einbrecherbande (bei dem Aufzug war das leicht verständlich). Wir konnten froh sein, den Rest der Nacht nicht in einer Zelle beenden zu müssen. Die beiden Renntage wurden ohne grosse Schwierigkeiten bewältigt und die an der Uebermittlung beteiligten Funker kamen in den Genuss des rassigen Pferdesportes. Durch die Organisatoren der Rennen wurde uns am Schluss der Veranstaltung der

Dank ausgesprochen. Ich möchte es nicht unterlassen, den beteiligten Aktiv- und Jungmitgliedern für ihren Einsatz den besten Dank auszusprechen.

R. T. Kürzlich erreichte uns eine Anfrage für eine Uebermittlung, die während 24 Stunden in Betrieb bleiben musste und erst noch während der Woche. Als Zusatz zu den personellen Schwierigkeiten kam noch die weite Verstreuung der einzelnen Posten. Doch allen Schwierigkeiten zum Trotz konnte unser Verkehrsleiter eine Mannschaft mit einer Ablösung zusammentrommeln und zusammentelefonieren und auch dazu bewegen, entweder von morgens sieben bis abends elf oder von da an bis morgens acht in eisiger Kälte (nur einer benutzte «staatliche Wärme» in einem Zollposten, um seinen Fingern zu ermöglichen, die Sprechaste am Gerät zu drücken) auszuhalten. Ein anderer Glücklicher benutzte die Zeit, um einen Bericht über den Einsatz zu tippen, ihm gebührt besonderer Dank. Glücklicherweise ist er, weil nur sein Gerät im Freien war. Als Gegenleistung blieb er dafür während vollen 24 Stunden auf dem Posten und betätigte sich als Dichter. Ein Dichter hat gewisse Freiheiten, sein Bericht sei deshalb in dieser Hinsicht nicht zu streng zu beurteilen. Ein Lächeln wäre das Beste für alle. Seriös wird dann die Übung in der nächsten Nummer durch den Chef beurteilt. -er

So morgens gegen halber sieben, als die Leute friedlich schliefen, trabten wir beim Zentrum vor, wo es uns erbärmlich fror, weil die Herrn mit den Stationen, ziemlich weitweg wohnen. Trotzdem, wie beim EVU, die Verbindung klappte im Null! Doch einer, wer will ich jetzt nicht sagen, hatte immer was zu klagen.

Leider gab's auch Differenzen, die «Essenbringer» wollten schwänzen. Und mit Insekten vollgeschlagen, war jedem seinen «Funkermagen». Doch welche Wohltat für die andern in ein Restaurant zu wandern, um dann dort mit Wohlbehagen an einem guten Schmaus zu nagen.

Nass und neblig ist die Sache wenn man hat am Rheine Wache. Besonders wenn der Funk dann hinkt und die nächste Wirtschaft winkt. Oh, ach wie schön muss es doch sein so unter einem Brückelein, wo du dich dann freuen kannst als neuer Clochard-Aspirant.

Schwörend hatte er versprochen, er komme wirklich angekrochen. Auch sein Chef erlaubte das, doch da kam ihm wieder was: «Was soll ich denn als Funkhilfsleiter, mit Tinner läuft der Funk auch weiter.» Gab einen Brief als amtlich auf und vergass die Sache drauf, leitete eine Betreibung ein und ging um halb sechs heim. Ging dann noch zwei Stunden aus und hatte dann ein grosser «Pfaus». Als um drei das Telefon klingelt, und er leis ins Mikro himmelt: «Müller hier, was gibt's bei dir?» «Willi wecken», war mein Bericht. «Aber rassig, susch isch d'Falle gricht!» Drauf er ein bisschen aufgewacht schrie ins Mikro: «Längst gemacht!» Munkelt dann noch: «Gute Nacht» und hat den Laden zugemacht. Und wir Funker hell und munter munkelten unsere Meldung runter, so dass der Mann am andern Ende grauenhaft verwarf die Hände, und schrie mit letzter Lungenkraft:

«Nicht verstanden, gib mehr Saft!» Mit den ersten Morgenwogen kam die Müdigkeit geflogen, so dass mancher still und leise schnarchte eine Schlummerweise. Dies ist keinem zu vergönnen andere konnten ja auch pennen.

Manche machten grosse Pausen um in eine «Beiz» zu sausen, wo mit viel Getue dann ein scharfer Jass begann. Der eine schrie: «Wie chame auf!» Der andere: «Drü vom Ass samt Stöck und drü vo der erschte Frou!»

Auf Posten ? ? ? dann war je ein Mann dem man bei Tag und Nacht kaum was hatte recht gemacht. Ewig wurde da gejammert und auf «Kommando» eingehammert. Verzweifelte dann fast am Mikro zu wenn man erfüllte nicht im Nu. Wollten das und wollten dies und machten mich dann ziemlich mies.

Lange liess ich mich nicht lumpen und Röbi verlor fast seinen (Churchill) Stumpen.

Als die Stunde fünf Uhr schlug hatte mancher schon genug. Fast jeder in das MT schrie: «Hallo, He, Du, Sie, wann können wir endlich gehn?» Wir bleiben nicht mehr lange stehn!» Doch der Pikettmann seit morgens sechs der ist noch immer unterwegs. Er hatte zwar zwei Stunden Ruh dann gings wieder der Arbeit zu. Den Liegestuhl als Lagerstelle, als Unterlage: Bärenfelle. Das QRT, das hat allen mit grosser Freude sehr gefallen.

So gegen die siebente Morgenstund waren Mann und Batterie auf dem Hund. Sie kamen wie geschlagne Mariagnokrieger, doch glücklich wie die grössten Sieger. Und wünschen jedem recht viel Glück bei seinem nächsten grossen Türk.

w. st., Jungmitglied

Thalwil

Valencia · Ich wünsche allen meinen Kameraden auf diesem Weg schöne Weihnachten und einen guten «Rutsch» ins neue Jahr. Trotz Auslandsaufenthaltes hoffe ich weiterhin auf gute Kameradschaft. Es würde mich freuen, auch einmal etwas von Wydlischriiners, Röhrlibüügers, Farbchlüteris, Kaffeeverkitschers, Babysitters und ...-Brüders zu hören (oder zu lesen). Alles Gute! Hansjörg Liengme, Apartado, 455, Valencia (Venezuela). Stamm · Der letzte Stamm fand am 10. November statt. Nachdem das Funklokal wieder eingerichtet war, reichte es wieder einmal zu einer Differenzler-Party im «Seehof». Nächster und

zugleich letzter Stamm dieses Jahres am 8. Dezember mit Treffpunkt im Funklokal. Die Peilfuchsjagd ging am 6. November in Szene. 5 Mannschaften waren an diesem Samstagnachmittag am Start, der auf der Albispaschhöhe stattfand. Die Autoheizungen mussten voll in Aktion treten, um die vom Peilen kalten und steifen Hände und Füsse wieder zu erwärmen. Kurz nach dem Start verschwanden die einzelnen Gruppen im dichten Nebel. Nun, wo ist oder war der Fuchs zu suchen? Am Ton an konnte auf eine TL getippt werden. Die Peilungen ergaben bald, dass das gesuchte Ding irgendwo in Richtung Etzel sein musste. Wie es sich dann auch herausstellte war Kari gross in Form, so dass er schon nach kurzer Zeit auf

den Fuchs stiess, der im Dachgeschoss des Hotel Krone in Hütten gut versteckt war. Zwei weitere Gruppen gelangten auch noch ohne Hilfe des Notumschlages zum Fuchs. Nachdem alle Gruppen eingetroffen, und dieser zusammengeklärt war, ging eine weitere Jagd auf einer Asphaltbahn los, wobei nicht einer sondern neun Füchse umgelegt werden mussten. Zum Abschluss des Jahres 1965 möchten wir allen, die irgendwie mitgeholfen haben, für die geleisteten Dienste danken. Wir wünschen allen recht frohe Feiertage und ein erfolgreiches neues 1966. Dies ganz speziell unserem Materialverwalter Walter Brodt, der am 4. Dezember mit Fräulein Bollier in Horgen zum Traualtar schreitet. Hz.

Thun

Einsätze zu Gunsten Dritter · Der 7. Thuner Waffenlauf sah wiederum 9 Funker unserer Sektion im Einsatz. Die 5, auf der 30 km langen Laufstrecke verteilten Sanitätsposten, hatten

ständig tadellose Verbindung mit der Krankenabteilung in der Dufourkaserne. Dank der gut funktionierenden Funkverbindung einer mobilen Station mit dem Ziel, konnten die Zuschauer per Lautsprecher über den Verlauf des Laufes orientiert werden. Am Langstreckenlauf «Rund

um den Brienzersee», gelang es 3 Funkern mit je einer SE-101 den wartenden Zuschauern am Ziel die spannenden Kämpfe um die Spitze zu schildern. Stamm · Treffpunkt am 13. Dezember 1965 im Stammlokal.

Thurgau

Unsere Generalversammlung findet voraussichtlich am Samstag, den 29. Januar 1966, 17 Uhr, im Hotel Bahnhof in Weinfelden statt. Anträge zu Händen der GV sind bis zum 15. Dezember 1965 schriftlich an den Präsidenten zu richten. Anträge die nach diesem Datum eingehen, kön-

nen nicht mehr berücksichtigt werden. Der Vorstand bittet die Mitglieder, dieses Datum zu reservieren. Mutationen · Jungmitglieder mit Jahrgang 1945 treten auf den 1. Januar 1966 zu den Aktivmitgliedern über. Wir benötigen den Grad und die milit. Einteilung von diesen Kameraden. Diese Angaben sind mittelst Postkarte bis zum 15. Dezember 1965 dem Präsidenten zu melden.

Der Vorstand dankt allen Mitgliedern, die sich im Jahre 1965 für die verschiedenen Übungen und Veranstaltungen zur Verfügung gestellt haben, bestens. Er hofft, dass dies auch im Jahre 1966 der Fall sein wird. Der Vorstand der Sektion Thurgau wünscht allen Mitgliedern, sowie deren Familien, alles Gute für die kommenden Festtage, viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr. br

Vaudoise

Course d'automne · Elle a eu lieu le samedi 13 novembre. Très bien organisée par M. Bertagnolio, elle a intéressé vivement les participants, en nombre, malheureusement, un peu

plus réduit que d'habitude. La neige et le froid ont constitué une difficulté supplémentaire à celles de l'astucieux programme imposé.

Assemblée générale · Nous en rappelons la date et le lieu: jeudi 9 décembre, à 20.30, au Café Gambrinus, 1er étage, rue Haldimand. La

circulaire-convocation sera envoyée à chacun à temps voulu. Séance de comité · Vendredi 3 décembre, à 20.30 précises, au Café Gambrinus, salle de droite du 1er étage (ordre du jour important: comité et activité 1966, local nouveau, etc. d'où présence de tous les intéressés nécessaire).

Winterthur

Unsere Adresse: EVU Sektion Winterthur, Postfach 427, 8401 Winterthur. Sendelokal. Seit kurzer Zeit herrscht wieder regerer Betrieb in unserem Sendelokal, was nicht zuletzt darauf zu-

rückzuführen ist, dass unser sendefreudiger Materialverwalter aus der RS retour ist. Noch eine erfreuliche Mitteilung zur Übung Regenbogen: Mit etwas Glück ist es uns gelungen, mit unserer SE 222 - Station Wigger anlässlich des Telegramm-Wettbewerbes neben

Uhu den ersten Platz zu belegen. Unsere zweite Station Worker glänzte leider nur in Chinesisch. Nur schade, dass nicht mehr Mitglieder unsere Siegerfreuden teilen konnten. Für diesmal ist genug geschahn, wir freuen uns aufs Wiedersehen. rs

Zug

Zentralschweiz. Distanzmarsch vom 20. November 1965 nach Willisau. Zusammen mit 16

Kameraden vom UOV haben sechs unserer Mitglieder an diesem wehrsportlichen Anlass teilgenommen. Es waren mindestens 30 Kilometer zu marschieren, wobei die jüngeren Mitglieder

an die Strecke Willisau—Huttwil—Willisau noch eine Schlaufe in anderer Richtung anhängen oder sich mit zusätzlichem Gepäck beladen mussten, um auf die vorgeschriebene Punkt-

zahl zu kommen. Wir freuen uns, dass sich immer wieder Uebermittler finden, die Rasse genug besitzen, sich einer solchen Leistungsprüfung zu unterziehen. Gleichzeitig danken wir aber auch dem UOV für die Übernahme des Startgeldes auch für unsere Mitglieder. Klausabend • Die Durchführung dieses Anlasses ist bei Redaktionsschluss noch nicht ge-

sichert, hauptsächlich infolge Schwierigkeiten im Auffinden eines geeigneten Lokals. In Zug und Umgebung scheint der Klaus alle Räume schon im Sommer gemietet zu haben!

Eine Gratulation • Unserem Vorstandsmitglied Richard Durrer und seiner Gattin gratulieren wir herzlich zum Nachwuchs. Ihr Töchterchen

Gabriela ist am 6. November 1965 zur Welt gekommen.

Weihnachten und Neujahr stehen vor der Tür! Allen unseren Mitgliedern und ihren Angehörigen wünschen wir heute schon frohe Festtage. Möge auch im neuen Jahr ein guter Stern über uns allen leuchten! -n

Zürcher Oberland/Uster

Am 4. November 1965 fand sich am Stamm, zu dem sicher einmaligen Lichtbildervortrag, eine stattliche Anzahl Mitglieder ein, den unser Kamerad M. Gossweiler mit sehr viel Geschick und Können in Afrika aufgenommen hatte. Es gehörte auch eine Portion Mut dazu, die Tiere auf freier Wildbahn anzupirschen, ohne mit ihnen unliebsamen Kontakt zu bekommen. Wir möchten unserem Wildjäger mit der Kamera hier nochmals bestens danken und ihm solche Vorträge im Interesse von uns allen zur Nachahmung empfehlen. Auch seiner Gattin sei gedankt, die dem Operateur in allen Situationen zur Hand war und bestimmt oft bange Minuten ausstehen musste, wenn sie als Leibwächter amtieren musste. Dieser Vortrag wäre auch anderen Sektionen zu empfehlen. Man müsste nur abklären, ob Kamerad M. Gossweiler gewillt ist seine Bilder weiter zu geben, oder eventuell anderswo selbst vorzuführen, für die Deckung der Unkosten fände er in den EVU-Sektionen bestimmt willige Zuschauer. Im letzten «Pionier» hatten wir 30 Anmeldungen für den Morsekurs bekannt gegeben. Inzwischen ist nun die Teilnehmerzahl auf rund 50 angestiegen, ein wirklich erfreuliches Ergebnis. Es

ist erstaunlich, wie die sonst als Halbstarke verschrienen, mit Eifer bei der Sache sind, um den Morsezeichen auf die Schliche zu kommen. Am Freitag, den 12. November 1965 war ein Vorversuch für das kommende Basisnetz mit der Sektion St. Galler Oberland angesagt. Leider musste dieser in letzter Minute abgesagt werden, weil die Partner-Sektion personal- und materialmässig nicht QRV war. Kamerad F. Tinner in Buchs SG wird alles daran setzen, uns nicht zu enttäuschen.

Der nächste Stamm ist am Donnerstag, den 2. Dezember 1965 im Restaurant Burg in Uster. Bitte möglichst zahlreich erscheinen. Jeden Donnerstag ist Sendeabend. Wir bitten alle Telegraphie-Operateure sich wo möglich im Funklokal beim Rest. Burg in Uster einzufinden. Für diejenigen, die sich am Sender die Hände nicht erwärmen können, ist die Möglichkeit geboten, sich beim Bretternageln zu erhitzen. Es hat sich nämlich ein Mangel an der Funkbude gezeigt, der im Sommer noch nicht vorgeahnt werden konnte. Die Isolation um die Bude, erwies sich mit zunehmender Kälte als ungenügend. Mit viel Arbeit können wir diesen Mangel beheben. Wir müssen ca. 40 m² Isolierplatten und die dazu gehörenden Deckbretter aufzimmern. Anschliessend geht es unter dem Motto:

«Ich bin ja nur ein Zimmermann, versauf mein Geld so gut ich kann», weiter.

Es wird in letzter Zeit von der Durchführung einer Peil-Fuchsjagd gesprochen. Vorerst müssen aber die noch nicht einsatzbereiten Empfänger überholt werden. Für die Jungmitglieder eine Gelegenheit sich mit den Geräten vertraut zu machen. Im Dezember wird die Sektionstätigkeit vermutlich ein wenig gedämpft, da der grösste Teil der Aktiv-Aktiven sich im WK aktiv zeigen müssen.

Mit Freude können wir wieder drei Jungmitglieder in unsere Reihen aufnehmen. Wir heissen sie herzlich willkommen. Es sind dies Urs Rauber, der Ende Oktober seine Lizenzprüfung als Funk-Amateur bestanden hat und unter dem Rufzeichen HB9AHM im Äther zu finden ist. Wir gratulieren ihm dazu herzlich. Ferner Felix Daniel und Martin Meier.

Wir wünschen allen Mitgliedern der Sektion Uster und sämtlichen anderen Schweizer-Sektionen ein frohes Weihnachtsfest und nur das Beste im neuen Jahr. Möge das Jahr 1966 wieder ein aktives Basisnetz bringen. Der Wille wäre bestimmt da, nur die Funkstationen SE-222 lassen noch auf sich warten. Es geht aber auch ohne, da es noch KL, TL, P5, KI und SE-200 hat. -BK-

Zürich

Sektionsadresse: EVU Sektion Zürich, Postfach 876, Zürich 8022.

Wir bitten davon Notiz zu nehmen, dass die Generalversammlung unserer Sektion festgesetzt ist auf Freitag, den 21. Januar 1966 im Zunfthaus zur Waag, mit Beginn 20.15 Uhr. Anträge aus Mitgliederkreisen zu Händen der GV müssen bis 5. Januar 1966 dem Vorstand eingereicht werden. Wer den Kassenbericht bereits vor der GV studieren will, kann einen solchen ab 5. Januar 1966 direkt beim Kassier, Kamerad Jürg Bösch, Höhestrasse 5, 8702 Zollikon, anfordern.

Obschon für das Basisnetz noch keine definitive

Regelung getroffen wurde, ist es erfreulich festzustellen, dass sich jeden Mittwochabend ab 20 Uhr verschiedene Sektionen am Funkverkehr beteiligen. Auch unsere Station war bisher, mit wenigen Ausnahmen, erfolgreich mit dabei. Unsere liebe alte TL scheint auf ihre alten Tage doch noch recht rüstig zu sein. Wer Lust hat, auf einen Sprung in den Äther, komme jeweils Mittwochabend ins Sendelokal Gessnerallee. Letzter Sendeabend 1965 ist am Mittwoch, 15. Dezember.

Die Jungmitglieder sind eingeladen, sich am Samstag, den 4. Dezember 1965, 14.00 Uhr, im Funklokal einzufinden. Kamerad W. Kuhn und W. Meier werden mit ihnen Telegraphiefunkverkehr üben.

Unserem Kameraden, Ehrenmitglied Emil Abegg, gratulieren wir recht herzlich zu seinem 65. Geburtstag. E. Abegg gehörte 1927 zu den Gründern des E.V.U. (damals noch Eidg. Funkverband). In der Folge amtierte er mit kurzen Unterbrüchen über 15 Jahre als Zentralsekretär und gegen 20 Jahre als Redaktor des «Pionier». Als rüstiger 65er wurde er auf den 1. November 1965 als Abteilungschef bei der Kreistelephondirektion Zürich in den verdienten Ruhestand versetzt. Wir wünschen ihm weiterhin gute Gesundheit, alles Gute.

Wir wünschen allen Mitgliedern ein frohes Weihnachtsfest und zum Abschluss: rutsched guet übere, und vergesst den 21. Januar 1966 nicht. EOS.

Schweiz. Vereinigung Ftg. Of. und Uof.

Saviez-vous que...

la date de notre prochaine assemblée générale a été définitivement fixée au 7 mai 1966?

deux de nos camarades ont été nommés directeurs d'arrondissements des téléphones:
le Chef de S. Georges Felder à Fribourg
le Chef de S. Willy Bloesch à Coire
à tous deux nos chaleureuses félicitations!

Wussten Sie schon, dass...

das Datum der nächsten Jahresversammlung

auf den 7. Mai 1966 fixiert wurde
Zwei unserer Kameraden zu Kreistelephondirektoren ernannt wurden:

Dchef Georges Felder in Fribourg

Dchef Willy Bloesch in Chur

Wir gratulieren!

ABENDSCHULE für AMATEURE und SCHIFFSFUNKER

Kursort: Bern
Beginn: jährlich im September

Auskunft und Anmeldung:
Postfach 334, Bern-Transit

DAS QUALITÄTSZEICHEN



für erstklassige
Briefumschläge und
feine Schreibpapiere

H. GOESSLER AG ZÜRICH